



Jahreslosung 2016

> Seite 3

Presbyteriumswahl 2016

> Seite 4

Allianz-Gebetswoche

> Seite 25

Weltgebetstag

> Seite 32



Liebe Leserin, lieber Leser,

2015 - was für ein Jahr!

Krisen und Kriege, Flüchtlinge buchstäblich vor unserer Haustür, zerstrittene und überforderte Politiker, Terror in Paris,

manipulierte Dieselmotoren, abgestürzte Flugzeuge.

Finanznöte in unseren Kirchengemeinden,

Zusammenlegung der Gemeindeämter;

Kürzung der Öffnungszeiten in Gemeindebüros.

Dann eine Presbyteriumswahl, die keine richtige ist,

weil die für eine Wahl erforderlichen Kandidatinnen

oder Kandidaten in den meisten Bezirken fehlen!

Wir berichten darüber in diesem Gemeindebrief.

Bei so vielen Beklemmungen und den Gedanken

wie es wohl weitergehen mag, kommt so etwas wie die

Sehnsucht nach einer heilen Welt in uns auf.

Doch wo finden wir einen Rückzugsort, der Ruhe

und Geborgenheit verspricht?

In Jesaja 66,13 (Jahreslosung 2016) lesen wir:

Gott spricht:

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!“

Ist das nicht eine Dimension von Trost, die ein

„Alles wird gut“ übertrifft?

Gott sieht unsere Ängste und unsere Sehnsüchte,

und er erbarmt sich über uns wie eine Mutter.

Wie befreiend, denn Getröstete bekommen wieder

Luft zum Atmen, und können gelassen in ein

neues Jahr blicken, was auch immer es bringen mag!

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes neues Jahr

und dass Sie Ihre Ängste und Sorgen an

der richtigen Stelle ablegen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Margit Ziesemer

■ IN DIESER AUSGABE

Besinnung 3

Leben

Presbyteriumswahlen am 14. Februar 4

Posaunenchor 12

JuniorChor 13

Die Telefonseelsorge Solingen sucht Mitarbeiter 15

Diakonische Angebote 16

Wen möchten Sie sprechen? 17

Impressum 17

Gottesdienstplan 18

Termine der Musik zu den Gottesdiensten 19

Andere Gottesdienste 20

Hier ist was los

René Klein verabschiedet sich 21

Konfirmandenjahrgang 2016/17 22

Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro am Markt 23

Spiritualität im Alltag 23

Missionale 2016 24

Zusammen isst man weniger allein! 24

Seniorenmittagstisch in Tente 24

In eigener Sache ! 24

Allianz-Gebetswoche 25

CVJM Hunger feiert Einweihung 26

der neuen Jugendräume 26

KirchenKino 29

Einführung in die Meditation 30

Das Laienspiel Hunger „Alles in Butter“ 30

Impulse zum Leben 31

Weltgebetstag aus Kuba am 4. März 2016 32

Seniorenfreizeit 2016 33

Dürfen Kinder zum Abendmahl mitkommen? 34

Kinderseite 35

Zum guten Schluss 36

Besinnung

Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“

Jahreslosung für 2016 aus Jesaja 66,13



Hoppla, dachte ich im ersten Moment, da hat aber jemand nicht aufgepasst! Wird hier nicht ein sehr simples und vor allem sehr traditionelles Frauen- und Mutterbild vorgeführt? Frauen sind einfühlsam, Mütter können besser trösten und haben für Kinder einfach das bessere Händchen – na klar. Sollten wir solche Rollenmuster nicht langsam überwinden haben?

Nun ja: Von einzelnen Ausnahmen mal abgesehen, die auch in diesem Fall die Regel eher bestätigen dürften – welcher Vater hat das nicht schon einmal mit einer Mischung aus leisem Neid und großem Staunen erlebt: Da hat sich das Kind verletzt, man war vielleicht sogar selbst dabei, möchte dem kleinen Wesen helfen und die Tränen trocken, und zu wem rennt der Knirps, kaum dass sich die Möglichkeit bietet? Natürlich zur Mutter. Erst hier, auf ihrem Schoß und unter ihren besänftigenden Worten trocknen die Tränen, und das gerade noch untröstliche Häufchen Elend lacht bald schon wieder über beide Backen. Ich vermute, wir können noch drei weitere Generationen an unseren Rollenbildern arbeiten, daran wird sich so schnell nichts ändern. Nein, trösten ist nicht Muttersache, aber sie können es irgendwie einfach besser, die Mütter.

Was sagt uns das? Zweierlei, würde ich meinen. Zum einen: Die Bibel ist aus guten Gründen in ihren Bildern, ihren Gottesbildern vielseitig. Sie greift mitten hinein in unser pralles Leben und zieht das heran, was uns hilft, Gott besser zu verstehen, ein wenig besser. Denn

wirklich verstehen, wirklich begreifen können wir Gott nicht. Das einzige, was wir können, ist: Bilder aus unserer Anschauungswelt zu nehmen, Bilder, die unsere Sprache zur Verfügung stellt, und mit diesen Bildern ein klein wenig versuchen, etwas vom Wesen Gottes und von unseren Erfahrungen auszudrücken. Wir haben ja gar keine andere Möglichkeit; andere Worte und Bilder stehen uns ja gar nicht zur Verfügung. Also ist Gott nicht König, Richter, oder Herrscher, Vater oder Mutter, Fels oder Burg, Bräutigam, Arzt oder Hirte. Aber wir machen Erfahrungen, die uns spüren lassen: Hier war Gott für mich wie ... ein Vater, der weiß, was gut für mich ist und der für mich sorgt (und ja: auch Mütter können das wissen und tun, aber das ist nicht der Punkt). Oder wie ein Fels, auf dem ich sicher stehen kann, eine Burg, in der ich Schutz und Zuflucht finde – und dann wieder wie ein sanfter Wind, der mich aufatmen lässt. Wie ein Hirte, der jedes seiner Schafe im Blick hat (auch wenn ich ungern Schaf bin), wie eine Mutter, die trösten kann wie niemand sonst (auch wenn ich mir als Vater dabei ebenso redlich Mühe gebe). Und manchmal auch wie ein drohendes Ungewitter, wenn mich mein Gewissen plagt. Auch das kann sein. Der Punkt ist: Ohne Bilder könnten wir über Gott rein gar nichts sagen, nur in wortloses Staunen verfallen oder in händeringende Ratlosigkeit. Alle diese Bilder haben ihre Grenzen, sie alle nehmen jeweils nur einen kleinen Ausschnitt auf, geben eine Momentaufnahme wieder. Und kein Bild ist für die Ewigkeit gemacht. Neue Bilder

wachsen hinzu (Jesus war übrigens sehr gut darin, neue Bilder für Gott zu finden, die die Menschen wieder zum Nachdenken brachten). Und wer sagt denn, dass nicht in jeder Generation auch wieder ganz neue Bilder heranwachsen und gültiger Ausdruck für Gotteserfahrungen werden können?

Und das andere: Gott tröstet. Und wir Menschen haben Trost bitter nötig. In welchem Bild wir das ausdrücken, ist zweitrangig, dieses – von der tröstenden

Mutter – ist halt besonders eingängig und schön und reicht in die Tiefen der menschlichen Erfahrung. Aber viel wichtiger ist: Dort dann auch wirklich Trost zu suchen, wenn ich ihn brauche. Dort, bei Gott, anzuklopfen und nicht locker zu lassen, wenn mir das Herz wund und die Seele zerrissen ist. Dort, bei Gott, Hilfe erwarten, wenn niemand mehr mir helfen kann, selbst Vater und Mutter nicht. Gott tröstet. Diese Ur-Erfahrung reicht ins Herz des biblischen Glaubens. Und

sie passiert immer wieder neu, wo Menschen sich Gott in ihrer Trostlosigkeit an den Hals werfen (ja, auch das ist ein Bild!). Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben? Antworten gibt es viele. Tragen dürften nur die wenigsten, wenn's drauf ankommt. Ich empfehle: Gott, den Allmächtigen, den klugen Schöpfer, den guten Vater, die tröstliche Mutter. Schön, dass uns gerade dieses Wort, dieses Bild im neuen Jahr mit auf den Weg gegeben ist.

Volker Lubinetzki

Presbyteriumswahlen am 14. Februar

Das neue Presbyterium kommt in Sicht!



Nach langer Vorbereitungszeit kommt nun das Ziel in Sicht: Die Zusammensetzung des neuen Presbyteriums 2016 – 2020 lässt sich bereits jetzt erahnen.

In den Bezirksgemeindeversammlungen am 1. Advent stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde vor. Zwei Personen wurden dabei noch zusätzlich nominiert. Doch auch dies genügte in den Wahlbezirken Stadt, Eipringhausen und Tente nicht, um die

für die Durchführung einer Wahl erforderliche Zahl zu erreichen: Auf der Vorschlagsliste müsste jeweils ein Name mehr stehen als Presbyteriums-Stellen zu vergeben sind.

In seiner Sitzung am 4. Dezember hat das Presbyterium nun die endgültigen Vorschlagslisten

beschlussmäßig festgestellt. Danach stehen auf der Liste des Wahlbezirks Stadt sieben Namen, zehn Presbyteriums-Stellen sind zu besetzen. In Eipringhausen steht nur ein Name auf der Liste, zwei Stellen sind zu besetzen, in Tente befinden sich drei Namen auf der Liste, aber vier Stellen sind zu besetzen. In Burg-Hüniger allerdings befinden sich sechs Namen auf der Liste, und vier Presbyteriums-Stellen sind zu besetzen.

Das bedeutet: Nur in Burg-Hüniger kann eine Wahl durchgeführt werden.

In der besonderen Vorschlagsliste für die drei Stellen der beruflich Mitarbeitenden im Presbyterium befinden sich auch nur drei Namen. Das bedeutet: Die Personen, die durch Presbyteriumsbeschluss in die Vorschlagslisten Stadt, Eipringhausen, Tente und in die Liste der beruflich Mitarbeitenden aufgenommen sind, gelten bereits jetzt als gewählt. So hat es unser Aufsichtsorgan, der Kreis-synodalvorstand des Kirchenkreises Lennep, in Übereinstimmung mit dem Presbyteriumswahlgesetz entschieden.

Die Einführung des ganzen neuen Presbyteriums wird in einem Zentralgottesdienst am 6. März 2016 in der Stadtkirche erfolgen. Bis zu diesem Tag bleibt das alte Presbyterium noch im Amt.

Im folgenden stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für das neue Presbyterium vor, geordnet nach Wahlbezirken – und in der Stadt, in Eipringhausen, in Tente und bei den beruflich Mitarbeitenden können wir schon jetzt zum Eintritt in das neue Presbyterium gratulieren.

Wahlbezirk Stadt:



Ursel Ernhardt

50 Jahre alt, Industriekaufrfrau. In der hiesigen Gemeinde bin ich seit meiner Taufe, habe den Kindergottesdienst besucht, Freizeiten mitgemacht, in der Jugendarbeit des EC mitgearbeitet. Das alles geht vorüber. Was ich nicht mehr missen möchte, ist der sonntägliche Gottesdienst. Ich mag unsere Stadtkirche, die Orgel, die Glocken. Noch wichtiger ist mir die Begegnung mit Gott durch die Verkündigung in der Predigt, eine Zeile in einem Lied, ein Satz in einem Gebet, einen Gedanken in der Stille. Wir Menschen sind Gott wichtig. Deshalb weiß ich zu schätzen, dass wir hier die Möglichkeit haben, auf vielfältige Weise Gemeinschaft zu erleben und Gott näher kennen zu lernen. Das braucht auch einen organisierten Rahmen und den Austausch mit anderen. Daran möchte ich mitarbeiten. Seit einem Jahr bin ich nun im Presbyterium und habe durchweg positive Eindrücke gewonnen.



Gerhard Fischer

Mein Name ist Gerhard Fischer. Ich bin am 10. Febr. 1944 als drittes von vier Kindern in Hückeswagen geboren und wohne seit fast 72 Jahren in Wermelskirchen. Seit fast 50 Jahren bin ich mit meiner Frau Rosemarie Fischer verheiratet. Wir haben zwei Kinder, fünf Enkel und einen Urenkel. Ich wurde in Wermelskirchen getauft und von Pastor Dornieden konfirmiert. Ich war im CVJM und habe vom 16. Lebensjahr bis zu unserer Hochzeit im Kindergottesdienst eine Gruppe geleitet. Von Beruf bin ich Architekt. Ich war 15 Jahre mit einem eigenen Büro selbstständig, dann bis 2009 bei der Stadt Monheim im Bereich Bau- und Liegenschaften tätig. Seit 2003 bin ich im Presbyterium für den Westbezirk. Ich bin Baukirchmeister und arbeite in mehreren Ausschüssen mit. Meine Hobbys sind Reiten und Reisen.



Günter Nippel

Ich bin 72 Jahre und seit 2010 Presbyter. Aufgrund meiner betriebswirtschaftlichen Ausbildung sowie der langjährigen Tätigkeit im Finanz- und Rechnungswesen/Controlling habe ich mich seit 2010 im Finanzausschuss betätigt und stehe diesem auch vor. Darüber hinaus bin ich Mitglied im Bauausschuss sowie im Bereichs-Ausschuss Nord. Des weiteren engagiere ich mich im Besuchsdienst. In diesen Aufgabengebieten würde ich gerne weiter arbeiten.

Wahlbezirk Stadt:**Andrea Sax**

Mein Name ist Andrea Sax, ich befinde mich im 49. Lebensjahr und bin seit Dezember 2014 Presbyterin für den Nordbezirk. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied des Bereichsausschusses Nord und seit einiger Zeit die Vorsitzende. Das Gemeindeleben liegt mir sehr am Herzen, sowohl in den Bezirken als auch gesamtgemeindlich. Die Arbeit im Presbyterium macht mir große Freude, sowohl verwaltungstechnisch als auch geistlich lerne ich stets dazu.

Meine zweite Heimat ist bei meinen Eltern an der Nordseeküste, wo mich die Seeluft wie der Sturm des Lebens gelegentlich durchschüttelt. Ich freue mich auf eine weiterführende presbyteriale Aufgabe und sehe dem erwartungsvoll entgegen.

**Regina Schöneweiß**

Mein Name ist Regina Schöneweiß, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin als jüngstes von fünf Kindern in Wermelskirchen geboren und aufgewachsen. Seit meiner Jugend spiele ich im hiesigen Posaunenchor Querflöte und Tuba. 1998 begann ich meine Tätigkeit bei der Diakoniestation Wermelskirchen und war 2004 schon Mitarbeiter-Presbyterin. Seit dieser Zeit bin ich in folgenden Ausschüssen tätig: Diakonieausschuss, ÖKKER und als sachkundiges Gemeindemitglied in der Gesellschafterversammlung der Altenzentrum gGmbH. Ich freue mich auf neue Aufgaben im Presbyterium und auf meine Kollegen.

**Stefanie Schüller**

Mein Name ist Stefanie Schüller, ich bin 42 Jahre alt und lebe in Dhünn.

Im Hauptberuf bin ich Verwaltungsleiterin der Volkshochschule in Wermelskirchen.

Seit zehn Jahren bin ich Mitglied in der Kantorei. Seit 2014 arbeite ich intensiv und mit großer Freude im Vorstand der Kantorei und im Kammerchor im Bereich Organisation und Öffentlichkeitsarbeit mit.

Für die Kandidatur im Presbyterium habe ich mich entschieden, weil ich in der Stadtkirchengemeinde meine geistliche Heimat gefunden habe und an verantwortlicher Stelle meine Erfahrung zur Verfügung stellen möchte. Dabei sind die Belebung des Standorts Stadtkirche und die Förderung der Kirchenmusik ein besonderes Anliegen von mir. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir eine lebendige und bunte Gemeinde sind und uns gegenseitig unterstützen.



Manuela Schulz

Ich bin Manuela Schulz, 40 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Chemnitz und wohne seit 1999 in Wermelskirchen. Beruflich arbeite ich als Sachbearbeiterin in der Rechtsabteilung in einem großen Unternehmen in Wuppertal.

Von 2004-2008 gehörte ich bereits dem Presbyterium an und bin bis heute als Vorsitzende des Bereichsausschusses West tätig. Wegen unserer Söhne sind wir zur Zeit meist in der Familienkirche anzutreffen.

Als Mitglied des Presbyteriums möchte ich ein offenes Ohr für die sozialen, ökologischen und ökumenischen Belange der Gemeinde haben. Für die Zukunft der Gemeinde wünsche ich mir, dass sie weiter zusammenwächst und wir möglichst keine Mitglieder verlieren, sondern dazugewinnen. Dabei möchte ich mit-helfen und freue mich außerdem auf die Mitwirkung im Gottesdienst.

Wahlbezirk Eipringhausen:



Katharina Krause

Mein Name ist Katharina Krause (geb. Zdrenka). Ich bin 25 Jahre alt. Zusammen mit meinem Ehemann, Dennis, habe ich einen zweijährigen Sohn. Im Mai wird Emil großer Bruder. Der Glaube sowie die Gemeinde sind seit meiner Kindheit Teil meines Lebens. Vor allem das Gemeindehaus Eipringhausen liegt mir am Herzen. Mit Kreativität und Engagement möchte ich unsere Gemeinde unterstützen so gut ich kann.

Seit April 2014 bin ich für die Krabbelgruppe „Glückskinder“ in Eipringhausen zuständig.

Außerdem wirke ich beim Krabbelgottesdienst im Gemeindehaus Markt mit.

Ich freue mich sehr auf die vor mir liegenden Aufgaben und Herausforderungen.

Rat und Tat

Senioren- und Angehörigenberatung

Ich biete Ihnen tatkräftige Unterstützung bei:

- Übernahme von Antragstellungen
- Hilfestellung bei Pflegeeinstufungsverfahren
- Klärung offener Fragen seitens der Behörden
- Diverser Schriftverkehr
- Behördengänge
- Vermittlungen zu einer Einrichtung Ihrer Wahl
- Und vieles mehr

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!

Inhaberin:

Simone Kaminsky

Remscheider Str. 25 – 42929 Wermelskirchen

Telefon: 0 21 96/ 88 54 513

E-Mail: simonekaminsky@gmx.de

Internet: www.rat-und-tat-wermelskirchen.de

Montag

9.00 – 12.45 u. 14.30 – 18.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Samstag

9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Marek Kaminsky's
Anno 1900
Antiquitäten, Dekotrends & mehr
Haushalts- und Nachlassauflösungen

Antiquitäten aller Art

Möbel, Porzellan und vieles mehr

Dekotrends im Retrodesign

Remscheider Str. 25 (hinter der Taxizentrale)

42929 Wermelskirchen

0 21 96 – 908 43 75

www.anno1900.gallery

Montag

9.00 – 12.45 Uhr u. 14.30 – 18.00 Uhr

Dienstag bis Samstag

9.00 Uhr – 14.00 Uhr

Wahlbezirk Tente:**Anja Röder**

Mein Name ist Anja Röder. Ich bin 45 Jahre alt. Durch die Verbindung zur Tenter Grundschule haben wir die Gemeindearbeit kennen und schätzen gelernt. Begonnen habe ich mit der Arbeit im Kindergottesdienst sowie nachfolgend bei den Himmelsstürmern. Seit einigen Jahren studiere ich mit den Konfirmanden das traditionelle Weihnachtsstück ein. Aber auch das übrige Gemeindeleben wie z.B. der Basar oder das Gemeindefest sind mir nicht fremd. Seit zwei Jahren bin ich gerne im Presbyterium und bringe meine Fröhlichkeit und Fähigkeit mit Freude in die weitere Ausschussarbeit ein.

**Monika Schäffer**

Mein Name ist Monika Schäffer. Ich bin 63 Jahre alt. Seit vielen Jahren bin ich im Bezirk Tente aktiv. Begonnen habe ich im Chor „Singing for Him“ und habe danach im Team des GoEX meine Fähigkeiten eingebracht. Die Seniorenarbeit habe ich als Vorleserin gerne begleitet. Heiko Poersch habe ich bei der Konfirmandenarbeit unterstützt und mit Christiane Poersch gemeinsam das Frauenfrühstück geleitet. Aber auch das restliche Gemeindeleben wie z.B. der Basar oder das Gemeindefest sind mir nicht fremd. Seit vier Jahren bin ich Presbyterin im Bezirk Tente und habe mich in verschiedenen Ausschüssen eingebracht.

**Wolfram Wendland**

Mein Name ist Wolfram Wendland. Ich bin 39 Jahre alt. Seit acht Jahren bringe ich mich für Tente im Presbyterium sowie in diversen Ausschüssen ein. Begonnen habe ich vor vielen Jahren mit der Mitarbeit im Kindergottesdienst, parallel dazu war ich Hornist im Posaunenchor. Über die Arbeit im Posaunenchorvorstand bin ich als sachkundiges Mitglied in den Bereichsausschuss Tente gekommen, dem ich nun als Vorsitzender vorstehe. Für die Gemeinde- bzw. Bezirksarbeit wünsche ich mir weiterhin eine lebendige Zusammenarbeit.

Verkauf und Vermietung
von Wohnungen, Häusern
und Grundstücken

Sottek Immobilien
Tel. 01 57 83 97 45 96

☐ Faltschachteln	☐ Stanzverpackungen
☐ Verpackungsentwicklung	☐ Lohnverarbeitung / Logistik
☐ Kartonnagenmanufaktur	☐ Stülpkartons

Kocherscheid
Faltschachteln &
Verpackungen aus Karton

Tel: 0 21 96 8 46 06 www.kocherscheid.de

Wahlbezirk Burg-Hüngrer:**Angelika Brodehl**

Ich heiße Angelika Brodehl, bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe drei Töchter und fünf Enkelkinder. In meiner Freizeit wandere ich mit meinem Mann, lese und handarbeite gern. Beruflich arbeite ich in Vollzeit als Kauffrau im Groß- und Außenhandel und leite ein Team von sieben Mitarbeitern. Ich wohne in Burg und bin seit 15 Jahren im Presbyterium. Ich möchte Presbyterin bleiben, weil mir die Arbeit in der Gemeinde Spaß macht und ich auch in Zukunft das Gemeindeleben aktiv mitgestalten möchte. Zur Zeit bin ich u.a. aktiv in der Kinderkirche. Mir macht es Spaß, Kindern die Geschichten aus der Bibel nahe zu bringen und zu sehen, wie sie sich begeistern lassen. Außerdem leite ich das Gemeindecafé „Burger Treff“. Die regelmäßige Teilnahme am Gottesdienst ist mir sehr wichtig, aus der Wortauslegung in der Predigt schöpfe ich Kraft für die neue Woche.

**Sonja Dresen**

Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Als Chemieingenieurin arbeite ich beim Umweltamt der Stadt Remscheid. Seit acht Jahren engagiere ich mich als Presbyterin im Bezirk Burg-Hüngrer. Im Bauausschuss verrete ich die Belange des Bereichs. Über das Projekt „Jugendkirche in der Stadt“ (JUKIS) habe ich mich für die Verbesserung der Jugendarbeit in der Stadt eingesetzt. Seit 2015 bin ich Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde. Ich möchte auch in den kommenden vier Jahren in der Gemeindeleitung mitwirken und Verantwortung übernehmen. Neben meinem bisherigen Engagement möchte ich einen Schwerpunkt beim Thema „Umweltschutz – Bewahrung der Schöpfung“ legen.

**Carola Eckert**

Ich heiße Carola Eckert und bin 68 Jahre alt. Zu meiner Familie gehören unter anderem Mann, Kinder und Enkelkinder. Mir liegt am Herzen, dass das bestehende Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger sich auch in der Gemeinde wiederfindet und es so zu einer fruchtbaren Arbeit der Gemeindeteile Hüngrer und Burg kommt. Mein Vorteil - meine langjährige Zugehörigkeit zu dem Ortsteil Burg. Und, die Bürger sind begeisterungsfähig und einsatzbereit. Ich weiß das. Ich stelle mir vor, Arbeitskreise zu initiieren wie z.B. Kreativ- oder Literaturkreise. Wir laden zu offenen Gesprächen ein, die sicherlich gut besucht werden und auch Bewegung bringen. So kann jeder Einzelne seine Ideen einbringen und wir können etwas Gemeinsames schaffen.



Stefan Picard

Mein Name ist Stefan Picard, 42 Jahre, verheiratet, drei Kinder, geboren in Wermelskirchen. Ich wohne seit 1996 in Hüngrer und bin im CVJM und im Förderverein Burg-Hüngrer tätig. Seit 2000 bin ich im Presbyterium – schwerpunktmäßig im Jugendausschuss und im Personalbereich. Durch die Mitarbeit im EC und dem Besuch des Konfi-Unterrichts ist mir der christliche Glaube vertraut geworden. Ich empfinde uns als Christen in einer großen Gemeinschaft, unabhängig von Alter, Talenten oder Gemeindegemeinschaften. Diese große Verbundenheit spüre ich in der Männerrunde GrYps, während der Allianzgebetszeiten oder zur Hoffnungswoche. Ich möchte mich so in unsere Gemeinde einbringen, dass wir einladend und offen sind, damit Menschen in unserer Stadt Jesus kennenlernen und ihren Glauben leben. Ich bringe mich gerne musikalisch in den Gottesdiensten und auch zu unseren Lobpreisabenden ein.



Frauke Sohnus

Ich heiße Frauke Sohnus, bin 44 Jahre jung, verheiratet, habe ein Kind und bin Krankenschwester. Bei vielen Projekten wie Staudenbörse, Sonntagscafé, Seniorenfeier, Kinderbibeltag oder dem Förderverein in Hüngrer habe ich mich in den letzten Jahren einbringen können. Durch diese Vielfältigkeit bin ich mit den unterschiedlichsten Gemeindemitgliedern in Kontakt, und den möchte ich gerne als Sprachrohr für die Presbyteriums-Arbeit nutzen. Gemeindegemeinschaft finde ich abwechslungsreich und spannend, jeder kann, darf und soll sich mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen. Gott hat meiner Familie und mir gerade in den letzten Jahren ganz viel Kraft und Liebe gegeben, mich nicht allein gelassen. Davon möchte ich jetzt etwas weiter- bzw. zurückgeben.



Günter Tritscher

Ich heiße Günter Tritscher, bin 61 Jahre alt, verheiratet, wir haben zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich selbstständiger Steuerberater. Seit etwa 14 Jahren bin ich in unserer Gemeinde tätig u.a. im Presbyterium und in verschiedenen Ausschüssen, auch im Kirchenkreis. Für die Diakoniestation engagiere ich mich als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Gerne möchte ich weiterhin in unserer Gemeinde verantwortlich und gestalterisch mitwirken. Ich möchte meine Gaben dafür einsetzen, dass auch in Zukunft die kirchliche und seelsorgliche Arbeit für alle Altersgruppen in unserer Gemeinde durch Ehrenamtliche und Hauptamtliche ohne finanzielle Sorgen möglich bleibt. Meine freie Zeit verbringe ich gern mit Familie, Hund und Ausgleichssport.

Beruflich Mitarbeitende:**Kerstin Großmann**

Mein Name ist Kerstin Großmann, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Kinder. Ich bin die Hausmeisterin im Gemeindehaus Heisterbusch.

Durch meine Großmutter erfuhr ich schon in jüngsten Jahren, wie sehr wir von Gott getragen werden. So fand ich mich auf meinem ureigenen Weg des Lebens immer wieder in seinen Händen geborgen. Daher freue ich mich nun, im Presbyterium meine Erfahrungen zum Wohle der Gemeinde beisteuern zu dürfen.

**Gundel Lüttgen**

Mein Name ist Gundel Lüttgen. Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Der Glaube an Gott und Jesus Christus sind für mich wichtiger Bestandteil meines Lebens. Seit über 34 Jahren arbeite ich bei der Evangelischen Kirchengemeinde. Begonnen habe ich 1981 als Gruppenleiterin im ehemaligen Kindergarten Berliner Straße, später war ich dort als Leiterin tätig. 2011 übernahm ich die Leitung der Kindertageseinrichtung/Familienzentrum Heisterbusch.

Durch diesen langen beruflichen Werdegang fühle ich mich der Kirchengemeinde sehr verbunden und setze mich auch gerne ehrenamtlich ein.

**Claudia Stracke**

Mein Name ist Claudia Stracke, ich bin Diakonin und nun auch Jugendreferentin in unserer Gemeinde. Seit 8 Jahren bin ich im Presbyterium und tue meine Arbeit gerne. Besonders die Arbeit im Bereichsausschuss in der Stadt, dessen Vorsitzende ich bin und die Partnerschaftsarbeit liegen mir als Mitarbeiterpresbyterin am Herzen.

Ich freue mich auch weiterhin Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen zu dürfen.

Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016 nur im Wahlbezirk Burg-Hüngr.

Wahllokal 1: Gemeindehaus Hüngr 11.15 - 16.00 Uhr

Wahllokal 2: Gemeindehaus Burg 10.00 - 16.00 Uhr

Bitte beachten Sie auch die Angaben auf der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ihnen im Januar zugehen wird.

Posaunenchor-Tour

Am 25. September 2015 ging es mittags los zum CVJM Haus Solling in Dassel. Die Fahrt nach Dassel erfolgte leider nicht auf dem direkten Weg. Wegen

machten sich auf, die Umgebung zu erwandern. Die Beschilderung des Wanderrundweges wurde zwar nie gefunden, aber dank der modernen Naviga-

tionsmedien fanden die Wanderer auch wieder zum Haus Solling zurück. Natürlich wurde auch eine großzügige Pause eingelegt, die sich in einem üppigen Mahl mit ausreichenden Durstlöschern in fröhlicher Runde erstreckte. Die anderen Mitglieder des Chores machten sich auf nach Göttingen. In der Innenstadt war einiges los, denn

des spontanen Platzkonzertes wurden immer mehr.

Bei jeder Posaunenchor-tour wirken wir traditionell im sonntäglichen Gottesdienst der Gemeinde am Ort unserer Unterkunft mit. Dieses Mal also in der Sankt Laurentius Kirche in Dassel. Pfarrer Martin Possner freute sich mit seiner Gemeinde darüber. In der schön geschmückten Kirche zum Erntedank durften wir vorne im Altarraum Platz nehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst stand noch ein kleines Konzert in der Kirche auf dem Programm. Die Gemeinde war sehr erfreut und genoss die ungewohnten Posaunenchor-klänge in ihrer Kirche.

Zu schnell war das Wochenende wieder vorbei. Allen Teilnehmern hat die Familienfreizeit viel Spaß gemacht und die Jungbläser haben uns toll unterstützt.

Ein besonderer Dank gilt Melanie Preyer, die nicht zum ersten Mal ein tolles Tour-Programm organisiert und aufeinander abgestimmt hat. Vielen Dank dafür und gerne wieder im Jahr 2017!

Amrei Fuchs



diverser Stau- und Baustellenumfahrungen musste Herr Hinterholzer den Bus über viele Landstraßen lenken.

Am Abend des Anreisetages war die Kegelbahn gebucht. Unsere Jungbläser wurden von den kegelerfahrenen Mitgliedern des Chores in das Geheimnis des richtigen Kegels eingeführt. Somit nahm die Zahl der „Pudel“ merklich ab und bei diversen Mannschaftsspielen wurde die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt.

Am Samstag hatten wir die Möglichkeit an verschiedenen Unternehmungen teilzunehmen. Einige Chormitglieder

es war Gänseliesel! Der schön geschmückte Gänselieselbrunnen und der Platz mit seinen angrenzenden Cafés lud zum Verweilen ein. Einige von uns entschieden sich aber für geführte Stadtführungen, andere besichtigten auf eigene Faust Gassen und Kirchen und wiederum andere radelten Göttingen ab. Natürlich wurden auch die Geschäfte inspiziert und vor allem die Jungbläser genossen die Zeit beim Shoppen.

Zurück am Haus Solling, vertrieben wir uns die Zeit bis zum Anheizen des Grills mit Musizieren. Die Teilnehmer



JuniorChor



Im letzten Gemeindebrief haben wir kurz unseren neuesten Chor der Gemeinde vorgestellt, heute wollen wir gerne ausführlicher darüber berichten: Der **JuniorCHOR für Grundschulkinder**.

Auf Anregung zahlreicher Kindergartenchoreltern, deren Kinder nach dem Eintritt in die Grundschule eine altersgerechte Fortführung ihrer Singfreude wünschten, wurde von unserem Pres-

byterium zunächst begrenzt für ein Jahr (Mai 2015 bis Mai 2016) der **JuniorCHOR** ins Leben gerufen. Der JuniorCHOR ist inhaltlich speziell auf die Altersgruppe der Erst- bis

Viertklässler abgestimmt. Derzeit kommen 20 Kinder regelmäßig und fest zu den Proben, was sehr beachtlich für die kurze Zeit des Bestehens ist.

Der **JuniorCHOR** gestaltete in der kurzen Zeit seines Bestehens schon mehrere Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde mit. Er ist innerhalb kürzester Zeit ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Er schließt die „Lücke“ zwischen den Kindergartenchören und den älteren Singgruppen und ist für Kinder der Schuljahrgangsstufen 1-4 als prägende und somit unverzichtbare Vorstufe für

den KämmerchenCHOR, die Kantorei usw. zu bezeichnen. Durch die zeitliche Überschneidung mit der Probenzeit des Kämmerchenchors haben sich schon zahlreiche weitere musikalische und menschliche Kontakte ergeben.

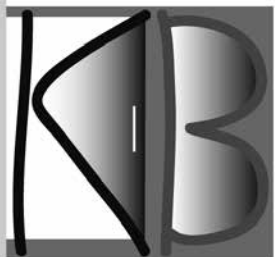
Die Finanzierung ist nur bis Mai 2016 gesichert; der Förderkreis für Kirchenmusik e.V. übernimmt bereits jetzt die Hälfte der Kosten, wir sind aber auf weitere Spenden angewiesen, damit diese wichtige Arbeit weitergeführt werden kann.

Schon ein kleiner Betrag z.B. 5 € mit Verwendungszweck „JuniorCHOR“ an den Förderkreis für Kirchenmusik e.V. hilft, den Fortbestand des Chors zu sichern: Konto-Nr. 180190 bei BLZ: 34051550 (IBAN DE35 3405 1570 0000 1801 90).

Die Probenzeit ist mittwochs von 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr im Gemeindezentrum, kommen Sie doch einfach einmal in dieser Zeit vorbei und überzeugen sich von dem lebhaften, intensiven Üben und Singen der vielen Kinder ! Es ist eine wahre Freude, dies zu sehen und zu hören. Bringen Sie doch gerne Ihre Kinder oder Enkelkinder mit, denn der JuniorCHOR freut sich sehr über viele weitere Kinder im Grundschulalter, die mitmachen möchten:

Herzliche Einladung an alle Kinder !!!

Stefanie Schüller



Kapp Bauelemente
und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

**Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten**

Astrid Knipping

**Bestattungshaus
in Wermelskirchen**

Friedrichstraße 46
42929 Wermelskirchen
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



isofloc
Wärmedämmtechnik
*natürlich Dämmen
mit System*

S t e u e r n s p a r e n

durch Kollektionsbons für 50 Euro zu Stücken
von 1 Euro und 5 Euro auf dem
Gemeindeamt, Tel. 7 29 00 63



114 BEQUEME Sessel,
GROSSZÜBIGER REIHENABSTAND

FILMECK

Servicekino

Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE



con-boy
Containerdienst

0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?

Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de

Die Telefonseelsorge Solingen sucht Mitarbeiter



Die Telefonseelsorge Solingen e.V. besteht seit 38 Jahren und umfasst zur Zeit 45 ehrenamtliche Mitarbeiter, die telefonische Seelsorge durchführen. Um diesen Auftrag aufrecht zu erhalten, möchten wir neue ehrenamtliche Mitglieder anwerben.

Die Telefonseelsorge in Solingen ist ein eingetragener Verein, der ursprünglich von den Freikirchen des Stadtkreises gegründet wurde, und heute durch den Evangelischen Kirchenkreis Solingen und das Katholische Dekanat unterstützt wird. Der Verein gehört der Evangelischen Konferenz der Telefonseelsorge in Deutschland an.

Im neuen Jahr- etwa im Februar/März 2016 - soll ein Ausbildungskurs zur Gesprächsführung am Telefon für neue Mitarbeiter beginnen. Vor Aufnahme der Tätigkeit als Telefonseelsorger ist die Teilnahme an diesem Kurs, der ein Jahr dauert, verbindlich.

Sind Sie daran interessiert, können Sie sich ab sofort zur Information an uns wenden.

Telefonseelsorge Solingen e.V.
Postfach 100 190
42601 Solingen
Mail:
kontakt@telefonseelsorge-solingen.de
www. Telefonseelsorge-solingen.de



**So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig.**

In Dabringhausen:

Auf dem Scheid 17

0 21 93 - 53 43-0

dabringhausen@
senioren-park.de

In Wermelskirchen:

Adolf-Flöring-Str. 22

0 21 96 - 72 14-0

wermelskirchen@
senioren-park.de

www.senioren-park.de



Armin Druschke

Meditationslehrer, Entspannungstherapeut
und psychologischer Berater (Dipl. IAPP)

Achtsamkeitsmeditation im Gemeindehaus Heisterbusch

*Achtsamkeitsmeditation ist ein wunderbarer Weg zu mehr Ruhe
und Raum zu finden, um so zu uns selbst zurückzufinden, damit
wieder mehr Freude, Gelassenheit, und Zufriedenheit in unser
Leben kommt.*

**Ich biete Kurse in Achtsamkeitsmeditation
sowie Beratungsgespräche für achtsamkeitsbasiertes
Stressmanagement (MBSR).**

Für nähere Informationen rufen Sie mich einfach unter 02196/972507 an
oder besuchen mich unter www.ruheundraum.de.



Diakonische Angebote

Diakoniestation: Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Eifenhäuser der Altenzentrum-gGmbH

Dhünner Str. 5, Tel. 8 16 83

Hospiz-Verein e.V., Tel. 88 83 40

Bürozeit dienstags von 10 bis 12 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat Trauercafé

von 15 bis 17 Uhr,

jeden 3. Mittwoch im Monat Trauerfrühstück

von 10 bis 12 Uhr

**Ev. Jugendhilfe Bergisch Land
und Heilpädagogische Ambulanz**

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Markt 7, Tel. 9 34 31

Anonyme Alkoholiker (AA)

Wermelskirchen: Gerd: 0151 20569603 oder

Karl: 0151 20569584

**Christliche Suchtkranken- und
Angehörigenberatung e.V.,**

Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

**Ehe- und Lebensberatungsstelle,
Schwangerschaftskonfliktberatung,**

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

**Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW
Bergisches Land**

Demenz-Servicezentrum NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212, Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de

www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr



**Versicherer im
Raum der Kirchen**

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

ZEIT. FÜR GESPRÄCHE.

Ich bin für Sie da.

Michael Buchta, Agenturleiter

Blythweg 36 · 42699 Solingen

Telefon 0212 88999374

michael.buchta@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30

Telefon: 72 38-0
- Ambulante Alten- und
Krankenpflege
- Wohngemeinschaften

Telefon: 72 38-23
- Hauswirtschaft/Haushaltshilfe
- Silberdienste -
Dienstleistungen (nicht nur)
für Senioren
- Betreutes Wohnen

Telefon: 8 85 20 49
- Menüdienst
leckeres, gesundes Essen
direkt nach Hause

Telefon: 72 38-10
- Betreuungsdienst
Betreuung von Menschen
mit Demenz

Telefon: 72 38-16
- Netzwerk Beruf und
Pflege/Betreuung

Dörfeldstraße 44

Telefon: 70 99 91
- Tagespflege
Betreuung von Senioren
in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

paffrath

print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

www.paffrath-druck.de

*Silvia -
die Gardinen-Fee*

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugardinen

0 21 93 / 5 34 80 63

■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?

Evangelisches Gemeindebüro Markt 6

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
Fax 0 21 96-7 29 00 70
Mail: wermelskirchen@ekwk.de
Internet: www.ekwk.de
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di. 9.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
Mi.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
IBAN: DE83 3405 1570 0000 1002 71
BIC: WELA DED1 WMK

Pfarrer/in:

Bezirk Ost 2a und Eipringhausen

Manfred Jetter, Tel. 9 09 36 99
Mail: Manfred.Jetter@ekwk.de

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörfeldstr. 16, Tel. 63 71
Mail: Hartmut.Demski@ekwk.de

Bezirk Burg - Hüngrer

Almuth Conrad, Hüngrer 63, Tel. 21 77
Mail: Almuth.Conrad@ekwk.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de

Bezirk West

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,
Tel. 9 09 36 92
Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 21
Tel. 0 21 96-8 84 04 48
Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

Pfarrer(in)/Pfarrer am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50
Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

Archivpfleger:

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

Kantor:

Andreas Pumpa, Tel. 0172-8 73 87 02
Mail: Andreas.Pumpa@ekwk.de

Gemeindehäuser:

Gemeindezentrum Markt 4

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

Gemeindehaus Heisterbusch 12

Tel. 9 09 36 96
Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

Gemeindehaus Eipringhausen

Ulrike Zdrenka, Tel. 9 38 45

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35, Per-Andre Hausmann, Tel. 41 68

Gemeindehaus Hüngrer 71

Georg Depner, Tel. 63 81

Gemeindehaus Burg

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

Kindergärten:

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
Leiterin: Gundel Lüttgen
Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
Leiterin: Manuela Wickesberg
Wielstraße 14, Tel. 25 12
Leiterin: Jacqueline Steinhaus

Jugendreferenten:

In der Innenstadt

Claudia Stracke, Tel. 8 16 18
Mail: claudia.stracke@ekwk.de

Im Bereich Burg-Hüngrer

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

Im Bereich Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

Jugendverbände:

Wermelskirchen

Markt 4, Tel. 8 16 18,
Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

Tente

Herrlinghausen 35, Vorsitzende:
Christiane Poersch, Tel. 38 86

Hüngrer

Maic Plaga, Tel. 88 38 48
Mail: mplaga@t-online.de

Weltladen, Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52
Brigitte Epping, Tel. 0 21 93-46 06
Mail: info@weltladen-wermelskirchen.de

AKB = Arbeitskreis Basar

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und
Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30
Mail: stadtkirchenbasar@arcor.de

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Wermelskirchen,
Markt 6, 42929 Wermelskirchen
Auflage: 8000

Redaktionsleitung:

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61
Mail: margit-ziesemer@t-online.de

Redaktionsausschuss:

A. Brodehl, A. Conrad, V. Lubinetzki,
H. Poersch, A. Sax, M. Schäffer,
H. G. Schöneweiß, U. Seng, W. Wendland

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch
beate.gollan-koch@arcor.de

Druck:

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief März - Mai 2016
sollten Manuskripte und Anregungen bis
zum 8.1. vorliegen.

Redaktionsschluss ist am 13.1.2016.

Wir danken den Inserenten für die Unter-
stützung, denn mit den Einnahmen aus
diesen Anzeigenveröffentlichungen wird
die Produktion des Gemeindebriefes mit-
finanziert.

Datum	Eipringhausen 9.45 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Tente 10.15 / 18.00 Uhr
31. Dezember Altjahrsabend	18.00 Jetter m.A.	18.00 Demski m.A.	18.00 Poersch m.A.
1. Januar Neujahr		11.00 Seng	
2./3. Januar	Seng	Jetter m.A. mit Bläserensemble ♪	18.00 Schnölzer & Team
10. Januar 1. Sonntag nach Epiphantias		Jetter mit Taufen und Vokalensemble ♪	Poersch m.A.
17. Januar Letzter So nach Epiphantias	Lubinetzki	10.30 Poersch/Schneider Allianz-Gottesdienst	Seng
24. Januar Septuagesimae		Poersch Partnerschafts-GD Tansania	Lubinetzki
31. Januar Sexagesimae	Zentralgottesdienst in Tente Jetter/Lubinetzki mit Posaunenchor Tente und Gospelchor „Good News Singers“ ♪		
6./7. Februar Estomihi	Jetter	Demski m.A.	18.00 Poersch & Team
14. Februar Invokavit	Seng	Jetter/Lubinetzki mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	Poersch m.A.
21. Februar Reminiscere	Lubinetzki	Seng ♪	Poersch
28. Februar Okuli		Seng mit Taufen ♪	Lubinetzki
5./6. März Lätare		Jetter/Seng Zentral-GD mit Einführung des neuen Presbyteriums Eröffnung Bibelwoche	18.00 Fischer & Team

Hünger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00 / So. 9.00 Uhr
18.00 Conrad <i>m.A.</i>	16.30 Conrad <i>m.A.</i>
Haun <i>m.A.</i>	Sa, 18.00 Seng <i>m.A.</i>
Conrad/Dahlhoff <i>FG zur Jahreslosung</i>	So, 9.00 Schäfer
Conrad	Sa, 18.00 Conrad <i>m.A.</i>
Seng	So, 9.00 Seng
	So, 9.00 Schlosskapelle Seng <i>m.A.</i>
Conrad <i>m.A.</i>	Sa, 18.00 Conrad <i>m.A.</i>
Conrad	So, 9.00 Schäfer
Krämer	Sa, 18.00 Lubinetzki <i>m.A.</i>
Conrad <i>FG</i> <i>mit Neuenflügel</i>	So, 9.00 Conrad
<i>verlegt in die Stadtkirche</i>	Sa, 18.00 Conrad <i>m.A.</i>

Termine der Musik zu den Gottesdiensten

3. Januar	Stadtkirche Bläserensemble
10. Januar	Stadtkirche Vokalensemble
31. Januar	Tente mit Posaunenchor Tente Gospelchor Good News Singers
21. Februar	Stadtkirche mit Kantorei
28. Februar	Stadtkirche mit JuniorChor

Die o.a. Terminübersicht ist auch hier zu finden:
http://www.ekwk.de/termin-kat/musik_gottesdienst/





Gottesdienste im Haus Vogelsang

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Freitag um 18.30 Uhr
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Gottesdienste im Seniorenpark carpe diem

1 x im Monat, donnerstags um 11.00 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle im Turm der Stadtkirche (nicht im März)



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrrer an!



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt
Hüngrer jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eipringhausen jeden letzten Sonntag im Monat
Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



Kindergottesdienste

jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Hüngrer

10.15 Uhr A. Picard, Tel. 8 23 85

Eipringhausen

11.15 Uhr M. Jetter, Tel. 9 09 36 99

Jugend- und Gemeindehaus Tente

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



Familienkirche im Gemeindehaus Markt

jeden Sonntag um 10.15 Uhr

Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.

Termine: Montag, 22. Februar um 10.00 Uhr

Kontakt: Laura Steidl, Tel. 0177-8666268



Kinderkirche Burg

Samstag, 11.00-14.00 Uhr

Termine: 16. Januar, 13. Februar, 12. März

Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57

A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78



Taufgottesdienste in der Stadtkirche

Sonntag, 10. Januar, 10.15 Uhr

Jetter

Sonntag, 28. Februar, 10.15 Uhr

Seng

Ostermontag, 28. März, 10.15 Uhr

Seng

Ab Januar **neue Spielgruppe** im Gemeindehaus Eipringhausen

Glückskinder, montags 15 Uhr

Info bei Katharina Krause, Telefon: 7 07 96 27

Die Gelegenheit:

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hüngrer noch einmal erleben möchten, können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.



René Klein verabschiedet sich

Eine abwechslungsreiche Zeit ist zu Ende



Liebe Besucherinnen und Besucher unseres Gemeindebüros,

nun hat das neue Jahr begonnen, und Sie werden mich zukünftig nicht mehr im Gemeindebüro am Markt antreffen. Seit dem 1. Januar bin ich in der Buchhaltung des neuen Gemeinsamen Verwaltungsamtes des Kirchenkreises in Remscheid tätig. Im Rahmen der im Vorfeld getroffenen Planungen bot sich für mich aufgrund meiner Qualifikationen und beruflichen Perspektiven dieser Schritt an.

3 Jahre und 3 Monate durfte ich für Sie gemeinsam mit Sylvia Becher Ansprechpartner im Gemeindebüro für die Kirchengemeinden Wermelskirchen, Dabringhausen, Dhünn und Hilgen-Neuenhaus sein. An der Arbeit machte mir besonders die Vielseitigkeit Freude: Viele verschiedene Aufgaben (Barkasse, Friedhofsverwaltung, Urlaubsverwaltung der Mitarbeitenden, Abkündigungen etc.) und die Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeinde (Besuchsdienst, Pfarrer/innen, Kindergärten, Willkommen in Wermelskirchen, Chöre usw.) machten die Arbeit für mich abwechslungsreich und interessant.

Hand und bei Ihm, so weiß ich, ist er am besten aufgehoben, besser als bei mir selbst. Nun führt er mich zu einer neuen Herausforderung nach Remscheid. Ich will mich auch weiterhin von Gott gebrauchen lassen und sehen, was sein Weg für mich bereithält und wie ich Segen für andere sein kann. Ich freue mich auf das, was vor mir liegt.

Eine für mich sehr schöne, aber auch nicht immer stressfreie Zeit ist nun zu Ende.

Gute und auch emotionale Begegnungen und Gespräche liegen hinter mir. Ich möchte mich bei Ihnen allen für eine tolle Zeit und die freundliche Aufnahme in den Gemeinden bedanken und hoffe, ich konnte auch für Sie ein Segen sein.

Ein gesegnetes Jahr 2016 und alles Gute!

René Klein

Gott hat den Plan für mein Leben in der

Informationen zum neuen Konfirmandenjahrgang 2016/17

Die Konfirmandenarbeit in unserer Kirchengemeinde findet aufgeteilt auf drei Bezirke nach einem Einjahres-Modell statt. Die Konfirmandengruppen in den Bezirken Tente und Burg/Hunger treffen sich wöchentlich in den dortigen Ge-



meindehäusern; im Bezirk Stadt (Ost, West und Nord) werden wir voraussichtlich die Konfirmanden in zwei Gruppen aufteilen (wegen der Größe der Gesamtgruppe).

Der Unterricht findet in der Jugendetage des Gemeindehauses Markt statt. Für alle Bezirke gilt: Im Laufe des Jahres werden alle wichtigen Themen rund um Gott, Glauben und Kirche im Unterricht besprochen, dazu kommen gemeinsame Samstage, eine Konfirmandenfreizeit und Ausflüge oder andere Aktivitäten.

Der neue Konfirmandenunterricht beginnt Anfang Mai; die Konfirmationen finden dann Ende April / Anfang Mai 2017 statt. Teilnehmen können alle, die zu Beginn der Konfirmandenzeit das siebte Schuljahr besuchen. Ausnahmen sind möglich, sollten aber mit dem/der Bezirkspfarrer/in abgesprochen werden. Auch noch nicht getaufte Mädchen und Jungen können am Unterricht teilnehmen; sie werden dann im Laufe der Konfirmandenzeit oder im Konfirmationsgottesdienst getauft. Auch hier gilt: Sprechen Sie gerne Ihre/n Bezirkspfarrer/in an, wenn Sie diesbezüglich Fragen haben.

Der Anmelde- und Informationsabend für den neuen Jahrgang findet am Dienstag, dem 16. Februar um 18.00 (Stadt und Tente) bzw. 19.00 Uhr (Burg/Hunger) statt.

Eine besondere Einladung zu diesem Abend versenden wir nicht; bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise im Gemeindebrief, auf der Homepage der Gemeinde (www.ekwk.de) und in der lokalen Presse. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie zu diesem Treffen die relevanten Daten für Ihr Kind parat hätten (Geburtsdatum, Taufdatum, Kontaktdaten usw.), damit die Anmeldeformalitäten schnell über die Bühne gehen können.

Weitere Fragen rund um die Konfirmation und den Unterricht beantworten Ihnen gerne Ihre Bezirkspfarrer/in wie auch die Jugendreferentin in der Stadt, Claudia Stracke.

NUSSBAUM

BESTATTUNGEN GMBH

Seit 1902



42929 Wermelskirchen

Eich 24

Büro + Ausstellung

Hauptstr. 38 (Dhünn)

Büro

Luisenstraße 10

Abschieds- und Aussegnungsraum

www.nussbaum-bestattungen.de

Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,
vor, während und nach dem Trauerfall.

Ständige Dienstbereitschaft

02196-**88 99 11**

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode

Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

RABE

RAPHAELA

concept *e*

eterna

bugatti

● m.e.n.s.

Neue Öffnungszeiten im Gemeindebüro am Markt

Am **1. Januar 2016** nimmt das neue Verwaltungsamt in unserem Kirchenkreis seine Arbeit auf. Dazu werden weitere Aufgaben aus unserem Gemeindebüro in die Zentrale nach Lennep verlagert, so dass Frau Adamietz und Herr Klein nicht mehr

bei uns in Wermelskirchen tätig sein werden. Frau Becher jedoch wird unverändert die Gemeindearbeit begleiten, und sie wird künftig von Frau Köln aus Lennep unterstützt, die für einige Stunden nach Wermelskirchen kommen wird. Diese Veränderungen machen

auch eine Anpassung der Öffnungszeiten erforderlich. Das Presbyterium hat nach Absprache mit allen Beteiligten folgende Öffnungszeiten ab 1. Januar 2016 beschlossen:

Wochentag	vormittags von	bis	nachmittags von	bis
Montag	-	-	-	-
Dienstag	9.00 Uhr	12.00 Uhr	14.00 Uhr	17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr	12.00 Uhr	-	-
Donnerstag	9.00 Uhr	12.00 Uhr	-	-
Freitag	9.00 Uhr	12.00 Uhr	-	-

Spiritualität im Alltag

Herzliche Einladung zu einem Projekt besonderer Art mit dem Namen „Spiritualität im Alltag“ - 7 Schritte als Chance, Gottesdienst und Leben zu verbinden. Wir werben dafür, sich von Januar bis April einen Abend in der Woche Zeit zu nehmen.

In 7 Schritten, die aus der Liturgie des Gottesdienstes stammen, führt „Spiritualität im Alltag“ in ein vertieftes Verständnis von Gottesdienst, Gemein-

schaft und biblischen Texten und verknüpft sie mit dem alltäglichen Leben. Auf diese Weise trägt der Kurs zu einer vertieften eigenen Spiritualität im Alltag bei.

Das Projekt startet im neuen Jahr am 13. Januar und wird dann immer **mittwochs von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr im Gemeindehaus Hüniger** stattfinden (13., 20., 27. Januar, 3., 10., 17., 24. Februar,

3., 10., 16. März, 6., 13., 20. April).

Wir, das Vorbereitungs- und verantwortliche Team (Almuth Conrad, Christiane Poersch, Monika Schäffer und Martin Stracke) freuen uns auf Sie!

Nähere Informationen bei Pfr. A. Conrad, almuth.conrad@ekir.de, Tel.: 21 77.





Zusammen isst man weniger allein

Der Titel ist Programm: Herzlich Einladung an alle, die nicht gern allein, sondern lieber in größerer Runde am Mittagstisch sitzen wollen.



Einmal im Monat treffen wir uns donnerstags im Gemeindehaus Hüngrer. Die nächsten Termine sind: **21. Januar, 18. Februar, 17. März.** Gegessen wird um 12.00 Uhr, vorbereitet am selben Morgen, damit alles frisch auf den Tisch kommt. Appetit bekommen? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung, jeweils bis zum Montag derselben Woche bei Eckart Theis, Tel.: 9 36 69.

Seniorenmittagstisch in Tente

jeweils um 12.30 Uhr
am 13. Januar, 10. Februar,
9. März.
Anmeldungen bei A. Reese,
Tel.: 73 96 85 oder
Pfr. H. Poersch, Tel.: 38 86.



In eigener Sache !

Durch den Tod von Hans-Herbert Fischer ist unsere Anzeigen Redaktion verwaist. Wir suchen dringend **eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter**, welcher die Anzeigenverwaltung übernehmen kann.

Gleichfalls möchte auch ich in naher Zukunft in den „wohlverdienten“ Ruhestand gehen und die Redaktionsleitung in gute Hände abgeben.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bei mir unter der Telefonnummer 0 21 96/53 61, oder mailen mir: margit-ziesemer@t-online.de

Margit Ziesemer
Redaktionsleitung des Gemeindebriefes

Bildnachweis:

Titel:	© www.verlagambirnbach.de
Seite 3:	© Gemeindebrief-Online
Seite 4:	© Pixabay.com
Seite 14:	© telefonseelsorge.de
Seite 24:	© birgith-Pixelio.de
Seite 25:	© Schweizerische Evangelische Allianz (SEA)
Seite 30:	© Pixabay.com
Seite 32:	© Gemeindebrief-Online
Seite 34:	© Gemeindebrief-Online
Seite 35:	© Gemeindebrief-Online
	© Pixabay.com
Rückseite:	© Pixabay.com



Allianz-Gebetswoche 2016

Thema: Willkommen zu Hause!



Alle Jahre wieder und auch immer wieder in Wermelskirchen laden wir ein zu vier Abenden im Rahmen der weltweiten Allianz-Gebetswoche. In diesem Jahr zum wohl bekanntesten, aber immer wieder auch neu zu entdeckenden Gleichnis von einem Vater und seinen zwei Söhnen aus Lukas 15 – besser bekannt unter dem Titel „Gleichnis vom verlorenen Sohn“.

Dienstag 12. Januar

Gemeindezentrum Ev.-Freik. Gemeinde (EFG), Neuschäferhöhe 9

Mittwoch 13. Januar

Stadtkirche, Markt 4

Donnerstag 14. Januar

Gemeindezentrum Christliche Versammlung, Schillerstraße 27

Freitag 15. Januar

Abend der jungen Allianz, Treffpunkt Hoffnung, Dabringhauser Straße 31a

Abschluss-Gottesdienst zum Thema: Das muss doch gefeiert werden!

Sonntag 17. Januar

Stadtkirche am Markt

19.30 Uhr Alles gewollt – alles verloren ...

Redner: Ev. Kirche, Pfarrer Poersch

Chor: Posaunenchor Wermelskirchen

19.30 Uhr Wende statt Ende

Redner: Christliche Versammlung

Chor: Familychor

19.30 Uhr Was für ein Vater!

Redner: Pastor Dr. Busche

Chor: Singkreis EFG

19.30 Uhr Wie neu geboren

Organisation: Treffpunkt Hoffnung

Musikgruppen von TPH

10.30 Uhr

Prediger: Martin Schneider, Bergneustadt

Chor: Singkreis (EFG) mit SängerInnen des

Treffpunktes Hoffnung und Gemischter Chor (CV)



Renovierung abgeschlossen – CVJM Hüngrer feiert Einweihung der neuen Jugendräume

Alles begann im Jahr 2010 mit den Überlegungen zu einer neuen Konzeption der Jugendarbeit im CVJM Hüngrer, weil das Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen stetiger Veränderung unterliegt. Familienstrukturen verändern sich (Zunahme von Alleinerziehenden, Berufstätigkeit beider Elternteile etc.) und Kinder und Jugendliche erfahren zunehmend Erziehung durch Dritte. Durch diese Verschiebung des Erziehungsauftrages bieten Kindergärten ein erweitertes Betreuungsangebot an und Schulen verändern sich hin zum Ganztagsbetrieb. Um in diesem Wandel sozialer Strukturen mitzuhalten, musste sich konzeptionell etwas verändern:

Deshalb passen wir unsere Angebote entsprechend an und erweitern sie:

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Räume anbieten, die ihnen für ihre Freizeitgestaltung offen stehen, die ausgerichtet sind auf ihre Bedürfnisse wie Spiel- und Förderangebote (z.B. Hausaufgabenhilfe), persönliche Betreuung und Seelsorge, Essen und Trinken sowie Ausbildungsberatung und -begleitung.

Nach der konzeptionellen Planung für eine zeitgemäße Jugendarbeit in modernen Räumlichkeiten haben viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins unter der Bauleitung von Peter Siebel in drei großen Umbauabschnitten die Jugendräume von Grund auf erneuert. In den Sommerferien dieses Jahres stand der letzte große Bauabschnitt an. In vielen Arbeitsstunden wurden die letzten beiden Räume modernisiert.

Ein ganz besonderer Dank gilt dabei allen, die den CVJM und dieses Umbauprojekt mit ihrer Arbeitskraft und ihren Spenden mitgetragen haben, den Privatleuten, den Handwerkern

und Unternehmen der Region, wie der Sparkasse und der BEW.

Alte Decken wurden herausgerissen und durch neue ersetzt und mit einer modernen, integrierten LED-Beleuchtung versehen. Die Heizkörper ersetzte man durch moderne und energieeffizientere Modelle. Eine neue Küche wurde in Eigenleistung aus unzähligen Einzelteilen zusammengeschraubt und eingebaut.

Die Toilettenanlage wurde komplett umgebaut. So konnte ein modern eingerichteter Büroraum gewonnen werden. Gut 80 Quadratmeter Laminat haben die Mitarbeitenden verlegt und unter Mithilfe von Schreibern entstand ein heller und freundlich eingerichteter Jugendraum. In den letzten Wochen wurden noch kleinere Arbeiten erledigt. Doch nun erstrahlt die Jugendetage des CVJM Hüngrer in neuem Glanz. Hier wird den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Zukunft eine offene Tür angeboten, in der sie ihre Freizeit verbringen, Gemeinschaft erleben und Beziehungen pflegen können. Hier sollen sie ihre Begabungen entdecken und entfalten können, sowie ihren Fähigkeiten entsprechend Verantwortung übernehmen. In der Gemeinschaft des CVJM sollen alle Wertschätzung erfahren und zum Glauben an Jesus Christus eingeladen werden.

Die Einweihung der neuen Jugendetage wird gebührend gefeiert am 20. Februar 2016, ab 17.30 Uhr.

Robert Dahlhoff



PROFESSIONELLE FENSTERREINIGUNG

GLASKLAR

GEBÄUDESERVICE

Glas- und Fensterreinigung | Objektreinigung
Terrassen- und Natursteinreinigung | Haus- und Tiersitting

Tel.: 02196 / 88 80 12 | Mobil: 0174 / 31 11 200 | WWW.GLASKLAR.ME

daum &
eickhorn
fleischwaren



2x in Wermelskirchen:
Telegrafstraße 42,
T: 0 21 96/9 79 97
Eich 46, T: 0 21 96/61 59

In Burscheid:
Hauptstraße 18,
T: 0 21 74/83 17

Betrieb/Büro:
Kölner Straße 40,
T: 0 21 96/62 21
E-Mail: info@daum-eickhorn.de



Anfertigungen,
Umarbeitungen
und Reparaturen von Schmuck
sowie Uhrenreparaturen.

Achim Koch
Goldschmiedemeister
Carl-Leverkus-Straße 1
42929 Wermelskirchen
Telefon 0 2196 - 29 64
www.goldschmiede-koch.de

AK
Goldschmiede

Carsten
Becher
Malermmeister



Beltener Str. 39
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96/9 28 25

Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung

BESTATTUNGSHAUS ANDRIESEN

Niederlassung der Kemper Bestattungen e. K.

Inh. Udo Andrießen
Bestattermeister

Berliner Straße 68
42929 Wermelskirchen

0171 - 74 14 500
02196 - 888 50 56

www.bestattungshaus-andriessen.de



MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet
alle Leistungen, die Sie auch
bei uns im Geschäft erwarten
dürfen, einschließlich einer
Auswahl von über 400 Brillen-
fassungen.

Rufen Sie uns an und verein-
baren einen Termin mit uns.

OPTIK **Berghaus**
FRANK BEYER
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 2702
www.augenoptik-berghaus.de

ALLES NEU!

**SCHÖNER
GRÖßER
HELLER
BEQUEMER**

...

Wir haben
umgebaut.
Kommen Sie,
seien Sie neugierig!
Wir haben jetzt
mehr Zeit & Raum
für Sie.



**BERGISCHE
APOTHEKE**

Inhaberin
Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de



**Hoch³ Rolf Körschgen
GmbH & Co. KG**

Handelsstrasse 9, 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/72903-0

info@hoch3-koerschgen.de

www.koerschgen.com



Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71

**Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen**

Beuth
Meisterbetrieb

- **Effiziente Heiztechnik**
- **Moderne Badgestaltung**

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de



Michael Münn
Malermeister

**Elbringhausen 63
42929 Wermelskirchen**

Tel.: 02196/769539

info@malermeister-muenn.de

Mobil 0163 / 870 26 85

www.malermeister-muenn.de

Innenbereich:
Neben der individuellen fachlichen
Beratung, sowie dem Aufmessen
Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen

- Streich- und Tapezierarbeiten
- Lackierarbeiten
- Spachtelarbeiten
- Bodenverlegung
- Altbau- und Schimmelsanierung

Außenbereich:
Ich unterstütze Sie mit
unterschiedlichen Leistungen
zum Erhalt Ihres Hauses

- Fassadenanstrich
- Holzschutz
- Imprägnierung
- Betonschutz
- Verputzen

Überzeugt ?! Dann rufen Sie mich an.



Telegrafienstraße 1, Eintritt 5,00 EUR
Kartenvorbestellung Tel. 0 21 96 - 61 73

Mittwoch, 27. Januar um 20 Uhr, Dauer 105 Minuten, frei ab 12 Jahren

Der Staat gegen Fritz Bauer

„Das Adenauer-Regime und kriminelle Altnazi-Machenschaften“

Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer (Burghart Klaußner) den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Er beginnt, die Hintergründe zu recherchieren. Doch es formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt.

Die Bedeutung des hessischen Generalstaatsanwalts Fritz Bauer für das Zustandekommen der Auschwitz-Prozesse der 1960er Jahre ist unumstritten. Doch erst nach seinem Tod wurde sein entscheidender Verdienst um die Ergreifung Eichmanns bekannt. Wir sehen das kraftvolle und fesselnde Porträt

eines mutigen Mannes und dessen Kampf um Wahrheit und Gerechtigkeit.

Wieder ein anderer Film zum Holocaust-Gedenktage (27. Januar)! Der fortdauernde Einfluss der Nazis überschattet die junge Bundesrepublik Deutschland. Erst heute

traut man sich, das Thema breiter zu diskutieren.

Nach dem Film gibt es wieder Gelegenheit zum Gespräch im Kinosaal.

Internet: www.derstaatgegenfritzbauer.de



KirchenKino entsteht aus der Kooperation zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen und dem Film-Eck Wermelskirchen, Telegrafienstraße 1.



ALPHA Buchhandlung

Kölner Str. 54, 42929 Wermelskirchen
 Tel. 02196 1406, Fax 02196 883468
 E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de
www.alpha-wermelskirchen.de



BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Über 170 Jahre Bestattungstradition - Ihre Helfer und Berater - von Generation zu Generation

Hackländer·van den Broek·Gerhards



Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland
 Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.
 Hauskapelle und Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 727 927

Taubengasse 6 - 42929 Wermelskirchen www.bestattungshausr-trauerhilfe.de

Einführung in die Meditation



*Gut mit sich selbst umgehen.
Still und achtsam werden.
Konzentration und Offenheit entwickeln.*

Die Evangelische Kirchengemeinde Wermelskirchen bietet einen dreiteiligen **Meditationskurs** an **jeweils samstags von 9.00 bis 10.30 Uhr am 13., 20. und 27. Februar 2016 in der Michaelskapelle der Stadtkirche.**

Der Kurs vermittelt bei überschaubarem Zeitaufwand eine Einführung in die nicht gegenständliche Meditation, die in christlicher Verantwortung praktiziert wird. Nach drei Treffen kann man abschätzen, ob dieser Weg der Meditation

den persönlichen Neigungen und Bedürfnissen entspricht oder nicht. Eine Kostenbeteiligung nach Selbst einschätzung wird erbeten.

Nach dem Kurs wird zu den wöchentlichen Treffen des Meditationskreises eingeladen, so dass eine Weiterführung und Vertiefung in Gemeinschaft möglich ist.

Anmeldung ist erforderlich bei Pfarrer Ulrich Seng, Tel. 0 21 96-62 59 oder ulrich.seng@ekwk.de.

Das Laienspiel Hunger spielt für Sie!

„Alles In Butter“

Eine Farce von Edward Taylor.



Sir Clive Partridge ist Mitglied bei der Europäischen Kommission. Eine Dienstreise nach Paris soll ihn zur großen Karriere führen – sein durchweg tadelloser Lebenswandel und seine politische Integrität haben ihn immer ausgezeichnet. Aber in dem Pariser Appartement läuft nichts, wie es soll. Nicht nur seine Frau macht ihm das Leben schwer, sondern auch seine Geliebte und die eigentliche Besitzerin des Apartments. Eine klemmende Balkontür und ein bollernder Boiler tun ein Übriges, um die Jagd zwischen Bade-, Schlaf-, Gästezimmer und Balkon auf Trab zu bringen. Ein turbulenter, mitreißend verrückter Theaterspaß!

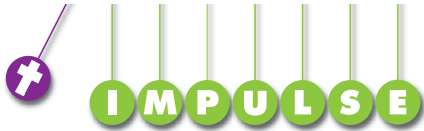
Verwendung der Einnahmen vom letzten Stück:

Kindernothilfe, Stuhlkissen für das Gemeindehaus, Kinderhospiz Balthasar, Ärzte ohne Grenzen, Willkommen in Wermelskirchen, Haus der Begegnung (Schillerstraße)

**Freitag, 4. und 11. März um 19.30 Uhr
Samstag, 5. und 12. März um 19.30 Uhr
Sonntag, 6. und 13. März um 17.00 Uhr**

Vorverkauf ab sofort bei Doris Johann, Reisewelt Kurbjuweit und Betten Frowein.

Weitere Infos:
www.laienspiel-huenger.de



Impulse zum Leben 2016

*„Hier bin ich, Herr, sende mich“
- Große und kleine Propheten*

Die Geschichte Gottes mit seinem Volk und der Welt lebt von Menschen, die in entscheidenden Situationen den Auftrag Gottes hörten: „Wer will mein Bote sein?“ Im Alten wie im Neuen Testament begegnen uns diese Propheten, die als von Gott Gesandte das Wort ergriffen: Oft in harten und anklagenden Worten, oft aber auch mit sanfter und tröstender Botschaft, immer aber unter Einsatz des eigenen, ganzen Lebens – um Gottes willen, um der Menschen willen.

In diesem Jahr folgen wir einigen dieser Propheten und fragen: Was an ihrer Botschaft und ihrem Leben ist auch heute noch aufrüttelnd, maßgeblich, relevant?

Reihenplanung (jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Heisterbusch):

- 20. Januar: Jesaja – die Botschaft von Untergang und Neuanfang
- 17. Februar: Jeremia – Prophet mit Haut und Haaren
- 9. März: Sacharja – Siehe, dein König kommt zu dir

Wir laden ein zur Teilnahme an der Bibelwoche im Gemeindezentrum Markt (6.-13. März)!

- 20. April: Elia – Streiter für Gott und mit Gott
- 18. Mai: Amos – Für Recht und Gerechtigkeit aufstehen
- 22. Juni: Hesekiel – Überwältigende Visionen
- 7. September: Johannes der Täufer – Bote des Kommenden
- 5. Oktober: Jesus – „Ich sehe, dass du ein Prophet bist“ (Joh. 4,19)
- 9. November: Und Mohammed? War der auch ein Prophet?
- 7. Dezember: Der Seher Johannes – Die Offenbarung als prophetisches Buch



ADLER-APOTHEKE

P
direkt
am Haus

Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.
Da geh' ich gerne hin!

Barbara Schwinghammer-Steinbach e. Kff.
Eich 3 - 42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 48 53 Fax 739697



APOTHEKE

an der Post

Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.

Da geh' ich gerne hin!

Telegrafenstr. 23 42929 WERMELSKIRCHEN
Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234
eigene Parkplätze hinter dem Haus Fax. 02196-2813

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Zum Weltgebetstag aus Kuba am 4. März 2016



Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag haben in diesem Jahr über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder

und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Gemeinde

- 15 Uhr in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Neuenflügel mit anschließendem Kaffeetrinken
- 19 Uhr in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Neuschäferhöhe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein

Margit Ziesemer



Martin Stracke
Tischlermeister

Wohnen • Essen • Schlafen
Sitzen • Innenausbau
Bad • Küche • Möbel
Gleitschiebetüren
Fenster • Dachausbau



**WOHN(T)RÄUME
WERDEN
WIRKLICHKEIT**

Garschager Straße 2 • 42899 Remscheid • Tel. 0 21 91 - 5 44 06
info@schreinerei-stracke.de • www.schreinerei-stracke.de

Seniorenfreizeit 2016

Unsere Gemeinde-Seniorenfreizeit führt Mitte 2016 in eine traditionelle deutsche Urlaubsregion:

Vom 11. bis 25. Juni 2016 geht es 14 Tage in den Allgäu.

Wir sind zu Gast im seniorenge-rechten Freizeit- und Tagungshaus Regina Pacis in der einstigen Freien Reichsstadt Leutkirch

mit ihrer histori-schen Altstadt. Sie ist ein idealer Aus-gangspunkt, um den Allgäu mit seinen grünen Wiesen und weidenden Kühen, mit seinen herrlichen Bergen und Seen, aber auch mit sei-nen Barockkirchen und Schlössern als

Urlaubsland zu genießen. Prospekte mit allen wichtigen Informationen und einem Anmeldeformular zur Reise liegen ab Januar im Gemein-deamt am Markt aus. Ab Montag, dem 18. Januar, sind dort Anmeldungen möglich.

Christoph Fischer



BAKANASAN

Stark im Winter mit Propolis!



Börner GmbH, Bremen - www.bakanasan.de

Propolis – Gesundheit aus dem Bienenstock

Propolis Kapseln

Propolis – das Schutzharz der Bienen. Stärkt und kräftigt das Allgemeinbe-finden, z.B. bei körperlicher Belastung, Erkältungskrankheiten oder Stress.

Propolis Kapseln. Wirkstoff: 250mg Propolispulver. Traditionell angewendet zur Kräftigung und Stärkung des Allgemeinbefindens. Diese Angabe beruht ausschließlich auf Überlieferung und lang-jähriger Erfahrung.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

BAKANASAN – die Reformwaren-Marke für hochwertige Arzneimittel und wertvolle Gesundheitsprodukte. Schonend in Deutschland hergestellt und sorgfältig geprüft. Seit 1954.

So wertvoll ist Natur.

Stobbe

Kölner Straße 56, 42929

Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 - 26 36

Dürfen meine Kinder eigentlich zum Abendmahl mitkommen?



Kleines Wermelskirchener Kirchenlexikon

„Theologisch wissen wir es schon lange: Nicht erst die Konfirmation, sondern die Taufe ist der Zugang zum Abendmahl. Deshalb sollten Kirchengemeinden den Kindern, die sie getauft haben, ihrem Alter entsprechend das Abendmahl erschließen und ihnen ermöglichen, es in der Gemeinde mitzufeiern.“ So formuliert es die Handreichung der Evangelischen Kirche im Rheinland aus dem Jahre 2008.

Seit 1986 besteht in der Rheinischen Kirche offiziell die Möglichkeit, mit getauften aber noch nicht konfirmierten Kindern am Abendmahl teilzunehmen, wenn die Eltern das wünschen und das Kind in angemessener Weise darauf vorbereitet ist. Natürlich sollten die Kinder auch in die Entscheidung einbezogen werden. Die einzelnen Gemeinden konnten diese Möglichkeit individuell beraten und dann durch Presbyteriumsbeschluss konkret umsetzen und so die Praxis in der Gemeinde einführen. Die Kirchengemeinde Wermelskirchen tat das im Jahr 2004. Seitdem gilt in allen unseren Gottesdienststätten: Kinder, die schon getauft, aber noch nicht konfirmiert sind, können an der Seite ihrer Eltern (oder eventuell auch Paten, wenn das mit den Eltern so abgestimmt ist) an der Feier des Abendmahls teilnehmen.

Praktisch empfiehlt sich dabei, die Kinder dann mit nach vorne zu nehmen, wenn der Kelch mit Traubensaft gereicht wird (in Tente und Burg wird ohnehin

nur mit Saft gefeiert). Auch ist es vielleicht einfacher, die Oblate für das Kind zu nehmen und einzutunken, damit für alle Beteiligten Klarheit herrscht (denn nicht immer kann der Pfarrer oder die Pfarrerin erkennen, ob die Teilnahme der Kinder gewünscht ist). Ein kurzer Hinweis an den Austeilenden ist dabei überhaupt nicht peinlich!

Dazu gehört aber auch die Vorbereitung, das heißt eine altersgemäße Erklärung, die dem Kind klarmacht: Du bist getauft, du gehörst zum Herrn Jesus, darum darfst du auch mitfeiern, wenn wir uns über seine Gegenwart freuen und sie besonders feiern: Mit Brot und Kelch, so wie er es mit seinen Jüngern gefeiert hat. Daran erkennen wir uns als Christen, das verbindet uns und zeigt uns: Wir gehören zu seiner Gemeinde.

Kinder, die zum Abendmahl mit in den Kreis kommen, aber Brot und Kelch nicht bekommen sollen, werden mit einem Segenswort und Handauflegung in den Kreis der Feiernden eingeschlossen. So lernen auch sie von Anfang an: Ich gehöre dazu!

Im übrigen gilt hier wie bei allen kirchlichen Angelegenheiten: Im Zweifelsfall einfach Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer fragen, die helfen gerne weiter und freuen sich über reges Interesse. Und gutes Material zu dieser Frage gibt es auch, z.B. hier: <http://www.ekir.de/service/abendmahlspraxis-mit-kindern-foerdern-9355.php>.



...Kinderseite!

Gut gerutscht?

Ich wünsche einen „Guten Rutsch“ sagt man zum Silvestertag. Aber was bedeutet es eigentlich? Irgendein guter Wunsch scheint es ja zu sein. Aber warum soll man ausrutschen? Mit rutschen hat dieser Spruch aber eigentlich überhaupt nichts zu tun!

In Wahrheit geht der „gute Rutsch“ nämlich auf den hebräischen Satz „Rosch ha schana“, den Kopf des Jahres, also das Neujahr zurück.



Durch herumziehende Gaukler und Reisende wurde dieser Satz in die deutsche Sprache eingebracht. Wahrscheinlich hatte irgend-

wann jemand ein Wort nicht ganz verstanden - so ähnlich wie bei der „Stillen Post“ - und über Jahrhunderte wurde dann aus „Rosch“ eben „Rutsch“. Man wünscht also einfach auf Hebrä-

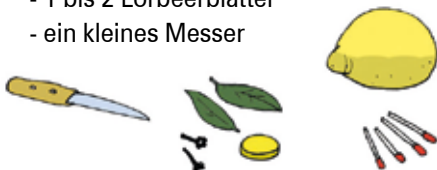
isch einen „Neuen Kopf“ oder ein „Neues Jahr“ - hoffentlich auch ein gutes.

Christian Badel



Was du brauchst:

- Zitrone, Centmünze, einen Zahnstocher
- 4 Streichhölzer, 2 Gewürznelken
- 1 bis 2 Lorbeerblätter
- ein kleines Messer



So wird's gemacht:

1. Bei einer Zitrone ist auf der einen Seite eine Ausbuchtung. Diese wird der Schweinerüssel. Bohre oberhalb dieses Rüssels mit dem Zahnstocher zwei Löcher und stecke jeweils eine Gewürznelke als Auge hinein.



2. Schneide nun mit dem Messer zwei kleine Schlitz für die Ohren in die Schale und stecke je ein halbes Lorbeerblatt hinein.

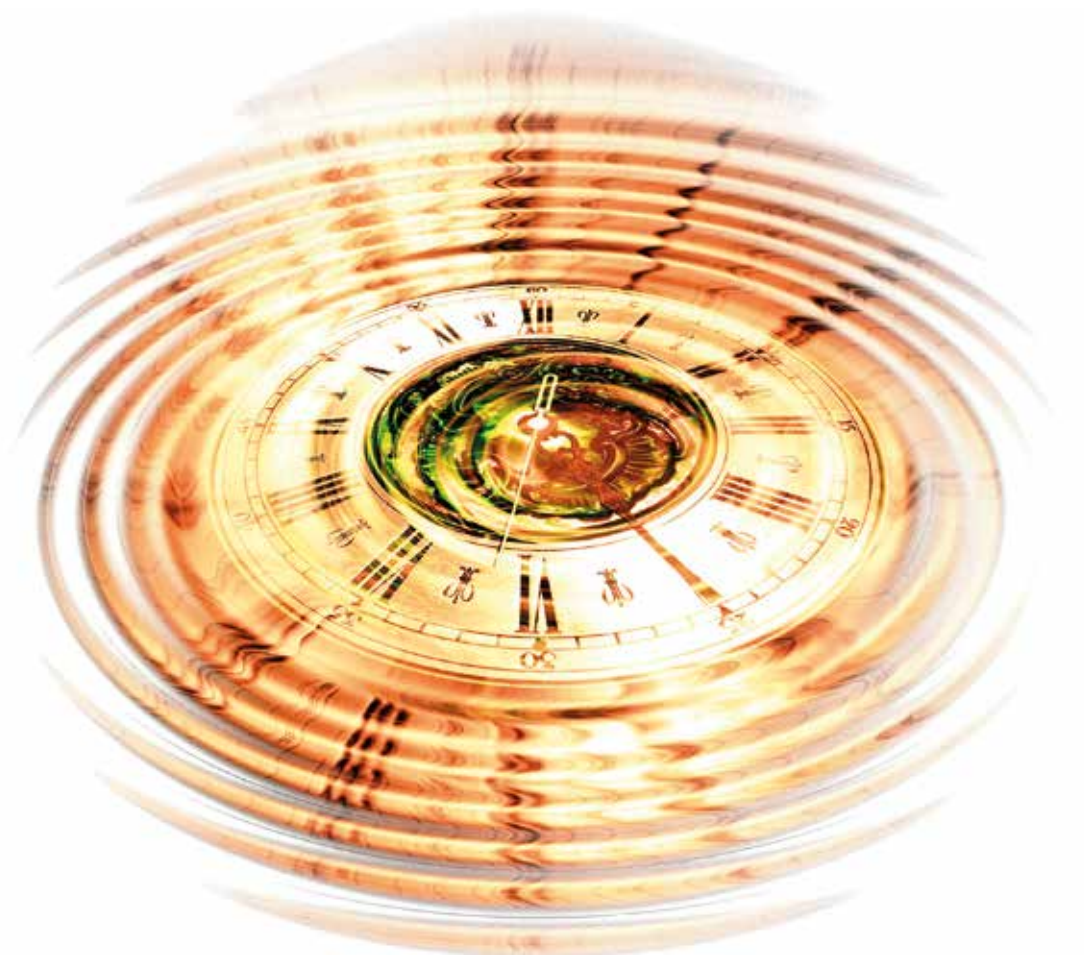


3. Dann werden die Streichhölzer als Beine in die Unterseite der Zitrone gesteckt.
4. Als Mund schneidest du einen Schlitz und steckst dann einen Glücksscent hinein.



5. Für das Ringelschwänzchen schälst du mit dem Messer die Schale ein Stückchen ringförmig ein. Fertig ist eine prima Tischdekoration.





Januarwunsch

Ich wünsche dir Zeit ...

... um dich zurückzuziehen und zur Ruhe zu kommen in einem Raum, der dich birgt.

... um deine Wurzeln zu spüren und dich auf das zu besinnen, was dich hält und trägt

... um den Reichtum in deinem Innern zu entdecken und dich daran zu freuen

... um neue Kraft zu sammeln, und fröhlich weiterzugeben, was dich erfüllt.

Tina Willms